

Ewig anders Ditzingen

Tätigkeitsbericht 2018/2019



1. Aktionen

- Kunstausstellung mit Tondi von Susanne Müller-Baij unter dem Namen „Niemandland“, dabei während der Messe „Ditzingen Mobil“ an beiden Tage geöffnet (17.2.-31.3.2019).
- Bastelaktion mit Kindern der Kita Glemsaue, Aufstellen der gebastelten Schmetterlinge auf dem Hügel (19.6. und 3.7.2019).
- Besuch der Veranstaltung „Heilsame Abschiede - vom Wandel der Trauerkultur in Zeitalter der Individualität“ in Köln durch 3 Mitglieder der Gruppe (25.10.2019).

2. Öffentlichkeitsarbeit

- Projektraum in der Marktstraße jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet
- Webseite ist eingerichtet und wird ständig aktualisiert
www.ewig-anders-ditzingen.de (Anlage 1)
- E-Mail-Adresse ist eingerichtet
info@ewig-anders-ditzingen.de
- Logo wurde entwickelt
- Veröffentlichung in der Ludwigsburger Kreiszeitung (2.8.2019) (Anlage 2)
- Veröffentlichung in der Stuttgarter Zeitung (30.10.2019) (Anlage 3)
- Veröffentlichung in der Straßenzeitung Trott-war (November 2019) (Anlage 4)
- 12 Veröffentlichungen im Ditzinger Anzeiger (Anlage 5)

3. Kontakte

- Mit Maïke Sander Aktionen an den Schulen besprochen und die Schulen besucht
 - Konrad-Kocher-Schule (Frau Smolarek-Zimmer)
 - Gymnasium Glemsaue (Herr Dr. Stadtfeld, Herr Spieß)
 - Wilhelmschule (Frau Konrad), dort Teilnahme an einer Backaktion (17.10.2019)
- Evangelische Kirche (Herr Dekan Friedrich Zimmermann)
- Katholische Kirche (Herr Pfarrer König)
- Runder Tisch mit den Kirchen: Pfarrer Joos (ev.), Dekan König (kath.) Frau Schwinn-Würz (neuapostolisch) (28.11.2019)
- Anne Messner (Schwester Anne) aus Korntal
- Ambulante Hospizgruppe Ditzingen, Herr Georg Müller (21.11.2019)
- „Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie®“ am Hospiz Stuttgart (16.12.2019)

4. Projektfläche

- Hügel bepflanzt
- Neue Fahnen aufgestellt und wieder entfernt
- Schaukasten aufgestellt, enthält Informationen zum Projekt und Gedenktex-te
- S-förmige Bank aufgestellt
- Planung für einen Quellstein als Ersatz für den See in Arbeit
- Planung für Ersatz der Fahnen in Arbeit (Windrad, Windspiel, ...)
- geplant: Weg und Sitzplatz aus alten Grabsteinen
- geplant: Symbolpflanzung in den Mustergräbern (Erweiterung) und auf der Projektfläche

5. Exkursionen

- Sindelfingen - Weg aus alten Grabsteinen (23.4.2019)
- Herrenberg - Trauerweg (23.4.2019)
- Renningen - Trauerweg und „Weltkulturpfad“ (28.5.2019)

6. Förderung

- Förderantrag an die „Allianz für Beteiligung“ gestellt - 4000 EUR für Beratungsleistung sind genehmigt
- Workshop zum weiteren Vorgehen, Planung für die Museumsaktion und die Schulaktionen mit Maike Sander (15.10.2019)

7. Museumsausstellung

- Gespräch mit Frau Nina Hofmann, Aufgaben wurden identifiziert, an denen sich das EaD-Team beteiligen kann (13.9.2019)
- Gespräch mit Frau Hofmann zu Interview-Techniken (23.9.2019)
- Gespräch mit Herr Dr. Florian Hoffmann zur Recherche im Stadtarchiv (2.12.2019)
- Drei Interviews durchgeführt
- Erste Recherchen im Stadtarchiv durchgeführt (3., 11. und 17.12.2019)
- Plakat und Flyer bezüglich Interview Partner und Leihgaben entworfen.

Zusammenstellung: Harald Orlamünder
Stand: 9. Januar 2020

Anlage 1: Webseite

The screenshot shows a web browser displaying the homepage of 'ewig anders ditzingen'. The browser's address bar shows the URL 'https://www.ewig-anders-ditzingen.de'. The website features a blue header with the logo 'ewig anders ditzingen' and the title 'Ewig anders Ditzingen'. A navigation menu includes 'Start', 'Informationen zum Projekt', 'Veranstaltungen', 'Presse', 'Links', 'Impressum', 'Datenschutzerklärung', 'Kontakt', and 'Archiv'. The main content area has a 'Herzlich Willkommen' section, a 'Suche' (Search) box, a 'Kalender' (Calendar) for September 2019, and a 'Veranstaltungstermine' (Event Dates) section. The 'Förderzusage' section lists support from the Baden-Württemberg state government and various ministries. A photo gallery at the bottom shows various activities and people.

.....



Schmetterlingsaktion mit der Kita Glemsau

[Link zu den "Interreligiösen Dialogtoren" hinzugefügt](#)

[Bericht von einer Exkursion nach Renningen \(Friedhof und Weltkulturpfad\)](#)

[Bericht von einer Exkursion auf die Friedhöfe in Sindelfingen und Herrenberg](#)

Aktuelle Seite: Startseite

Copyright © 2019 EwigAndersDitzingen. Alle Rechte vorbehalten.
Joomla! ist freie, unter der GNU/GPL-Lizenz veröffentlichte Software.
© 2019 EwigAndersDitzingen

[Back to Top](#)

FRIEDHOF

Über Schmetterlinge und den Tod

Wie spricht man mit Kindern über das Sterben? Die Projektgruppe „Ewig anders Ditzingen“ scheint mit der Möglinger Künstlerin Elke Gaertner eine Antwort gefunden zu haben.

DITZINGEN/MÖGLINGEN
VON SUSANNE MÜLLER-BAJ

Im Juli kommt es in Ditzingen zu einem Treffen. Die Projektgruppe „Ewig anders“ und die Möglinger Künstlerin Elke Gaertner stoßen auf Kinder des Kindergartens Glemsau. Sie gestalten Schmetterlinge, die Farbe und frischen Wind auf eine umgestaltete Fläche des Ditzinger Friedhofs bringen sollen. Eine Handvoll engagierter Bürger führt sie im Nachhall der letztjährigen Veranstaltungsreihe der Kulturregion weiter. Die Maße: 22 mal 15 Meter. Damals waren hier Stationen zu den vier Elementen entstanden.

Eine flache Wasserfläche steht symbolisch für den Übergang zwischen Leben und Tod, spiegelt aber auch den Himmel. Auf den übereinandergeschichteten Grabsteinen kann man Kerzen und Erinnerungsstücke aufstellen und auf dem Hügelbeet Blumen im Andenken an liebe Verstorbene pflanzen. Weil man fern ihrer Cräber ist oder weil sie in einem der nahegelegenen Baumgräber bestattet sind, wo solche persönliche Trauergesten nicht gestattet sind.

Die großen Windsegel, die für das Element Luft standen, hielten allerdings dem Zahn der Zeit nicht stand und sind derzeit noch abgebaut. Als Ersatz ersann die Möglinger Künstlerin Elke Gaertner einen Workshop: Aus ausgedienten Milchbehältern schnitt sie wetterfeste Schmetterlinge, die die Kinder des Kindergartens Glemsau zunächst weiß grundierten und dann farbenfroh bemalten. Sowohl Gaertner als auch Mariette Machmer von „Ewig anders Ditzingen“ erzählen, das gemeinsame Werkeln sei „sehr spannend und lustig“ gewesen.

Mit den fertigen und auf Stocke montierten Schmetterlingen haben die Kleinen das Hügelbeet der Projektfläche geschmückt – und auch einige Senioren des nahegelegenen Pflegeheims nahmen an dem kleinen Festakt teil.



Elke Gaertner (rote Haare) und die Kinder beim Aufstellen der Schmetterlinge auf dem Ditzinger Friedhof.

Fotos: Susanne Müller-Baj

Mariette Machmer erklärte kindgerecht die Projektfläche, auf der man auch einfach nur sitzen und den Vögeln zuhören könne – oder den Flugzeugen zusehen, wie ein Junge einwarf. Dass einige Kinder bereits eigene Erfahrungen mit Verlust gemacht hatten – weil Opa oder Oma gestorben sind oder das Haustier –, zeigte sich, als sie sorgfältig ihre Schmetterlinge positionierten.

Wasserfläche neu gestalten

Dann sangen sie „Schmetterling, du kleines Ding“, und die Erwachsenen stimmten „Geh aus mein Herz und suche Freud“ an, das vielleicht tröstlichste Lied der Musikliteratur: Paul Gerhardt (1607 bis 1676) schrieb es, nachdem er fast die ganze Familie verloren hatte und das Land vom Dreißigjährigen Krieg verwüstet war. Trotzdem ermutigt es, das Schöne zu suchen. Ute Schmied las danach ein Kindergedicht von der Raupe vor, die so still und tod daliegt und sich doch in einen

Schmetterling verwandelt. Was ihn zu einem wunderbaren Symbol für das Projekt macht.

Und noch etwas war an diesem Tag neu auf der Ditzinger Fläche: ein Schaukasten, zunächst nur provisorisch aufgestellt, der künftig über das Projekt informieren und auch in wechselnden Haikus kleine Impulse geben soll. Der Haiku ist in Japan die bevorzugte Gedichtform, um das Werden und Vergehen des Lebens zu beschreiben. In den nächsten Monaten möchte man überdies die Wasserfläche auf dem Friedhof neu gestalten – und weitere Mitmach-Aktionen sind ebenfalls angedacht.

INFOS gibt es auf www.ewig-anders-ditzingen.de, wo der Termin für das nächste Teamtreffen im Projektraum an der Ditzinger Marktstraße bekanntgegeben werden soll. Wer sich für das Projekt interessiert oder selbst mitwirken möchte, kann über info@ewig-anders-ditzingen.de Kontakt aufnehmen.



Die Teilnehmer an der Wasserfläche des Projekts.

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Das Kunst-Glashaus bleibt ein Traum

Gerlingen Das Projekt der Region für 2020 ist in der Stadt nicht zu stemmen. Die Künstlerin Barbara Ungepflegt wollte in einer Kopie des Buswartehäuschens wochenlang öffentlich wohnen. Erinnerungen an erfolgreiche Kunstprojekte bleiben, auch andernorts. *Von Klaus Wagner*

Es wäre eine sehr ungewöhnliche Angelegenheit geworden: Eine Frau wohnt in einem Glashaushaus, mitten in der Stadt neben dem gläsernen Wartehäuschen der Bushaltestelle. Für mehrere Wochen, hinter durchsichtigen Wänden, auf etwa dreieinhalb mal acht Metern. Doch die österreichische Künstlerin Barbara Ungepflegt wird nicht nach Gerlingen kommen. Im Rathaus schafft man den Aufwand nicht. In der Kulturregion nimmt man die Absage gelassen. Für deren Projekt 2020 „Unter Beobachtung – Kunst des Rückzugs“ spreche man zur Zeit mit vielen anderen Kommunen.

Gerlingen hat sich in den Vorjahren schon erfolgreich beteiligt. Ein Zeugnis dafür steht zur Zeit wieder vor dem Rathaus – und wird tagtäglich genutzt: die Röhre. „Terminal“ heißt das Objekt, das die polnische Künstlerin Karolina Halatek 2016 geschaffen hat. Es ist eine Röhre aus Kunststoff, innen beleuchtet, drei Meter im Durchmesser und sechs Meter lang. Kindern ist das Objekt ein willkommener Spielplatz zum Herumtollen, Erwachsene verbinden damit Stilleres. Vor allem abends, wenn es dunkel ist, spült der Wechsel dunkel-hell-dunkel beim Gehen durch die Röhre Gedanken in den Kopf, die mit anderen Sphären als der Hiesigen zusammenhängen. Genau dies hatte Halatek beabsichtigt.

Dieses Thema stand auch im Mittelpunkt des Kunstprojekts „Ewig anders“ in Ditzingen im vergangenen Jahr. Die Stuttgarter Künstlerin Meike Sander brachte der Bevölkerung den Tod nahe. Auf dem Friedhof wurde ein zentraler Platz von Bürgern gestaltet; Teile davon sind noch erhalten: ein Teich, ein Erdhügel, Skulpturen aus Stein. Eine Gruppe von Bürgern



Schade eigentlich: Das Buswartehäuschen am Rathausplatz wird nicht als Kunstort kopiert.

Foto: factum/Simon Granville

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat in der Marktstraße 24, um weiter daran zu arbeiten. Interessierte sind aber jeden Dienstag willkommen, von 15 bis 17 Uhr. Das Projekt über den Ort des Todes lebt.

Sehr lebendig hingegen hätte es in dem reproduzierten Glashaushaus mitten in Gerlingen zugehen können. „Das Projekt sollte ‚Airpnp‘ heißen“, erläutert Daniela Hamisch von der Kulturregion. Jeder hätte der Künstlerin zuschauen können, was sie

so macht tags und nachts, wie sie Gäste empfängt. Ein „Rückzugsort, der kein geschlossener Raum ist“, hätte das sein sollen, „ein Ort, der spielt mit der Grenze von Privatheit und Öffentlichkeit“. Die Künstlerin hat Erfahrung: Sie lebte bereits in einer Bushaltestelle und auch in einem Speisewagen oder in einer Litfaßsäule.

Doch das schön überlegte Projekt wird es nicht geben. Zumindest nicht in Gerlingen. Unbesetzte Stellen im Hauptamt, keine Kapazität im Bauamt, Krankheitsfälle im Bauhof – die Hauptamtsleiterin Ulrike Hoffmann-Heer zählte im Kulturausschuss die Kalamitäten auf, die verwaltungsintern zum Beschluss „wir lassen es“ führten. Dabei waren wichtige Fragen wie „wo duscht die Künstlerin?“ (im Rathaus) und „was kostet das?“ (15 000 Euro) geklärt. Der Bürgermeister hätte das Projekt spannend gefunden und dem Gemeinderat empfohlen. Jetzt will man bei der Region nachfragen, ob sich die Stadt 2020 an einem kleineren Projekt beteiligen kann.

Öffentliches Leben vor dem Rathaus ist gar nicht so weit hergeholt. Hier legte sich schon einmal eine Pfarrerin ins Bett. Bei einer Werbeaktion für den Kirchentag.



Viele Menschen sind fasziniert vom Kunstwerk „Terminal“. Foto: factum/Granville/Archiv

BLICKE IN DIE GERLINGER KULTUR

Bibliothek Im Bau an der Schulstraße wird Stockwerk für Stockwerk der Teppichboden ausgetauscht. Deshalb müsse das Personal täglich überlegen, so die Bibliotheksleiterin Ulrike Born, was gehen und was nicht – weil täglich andere Regale weggeräumt würden. Die Fassadensanierung ist fast abgeschlossen.

Museum An diesem Mittwoch geht es im Gemeinde-

rat um den Ergänzungsbau. Verschwundene Dinge stehen vom 3. November an im Fokus – und Spielzeug vom 8. Dezember an. Eine neue Veranstaltung ist für 2020 geplant: Besucher können heimliche Schätze von Experten begutachten lassen, zum ersten Mal am 9. Februar.

Volkshochschule Zum Jubiläum kündigt VHS-Chef Markus Fink eine Ausstellung an.

Die Zahl der geplanten Kurse stabilisiert sich bei 500 pro Jahr, dazu kommen mehr als 4000 Teilnehmer.

Jubiläen im Jahr 2020 Der Missionar Johannes Rebmann wurde vor 200 Jahren geboren. Vor 75 Jahren wurde die Chorvereinigung gegründet, vor 50 Jahren der Realschul-Neubau bezogen. Vor 100 Jahren wurde Antonie Baetz die erste Ortsärztin. kwa



Eine Bank lädt zum Sitzen ein

Die Friedhofs- und Trauerkultur befindet sich seit Jahren im Wandel. Traditionelle Formen entsprechen häufig nicht mehr der heutigen Lebenssituation vieler Menschen und der Vielschichtigkeit der Gesellschaft. In Ditzingen engagiert sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern dafür, lebensbejahend mit Trauer und Abschied umzugehen. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung einer freien Fläche auf dem Friedhof.

Von Karin Engel-Hüppe

Wer den Friedhof in Ditzingen besucht, entdeckt dort eine ungewöhnliche Grünfläche: Drei nebeneinander aufgereichte schmale orangegelbe Fahnen flattern im Wind, auf einem mit Steinen befestigten Erdhügel wachsen Blumen, dazwischen leuchten bunte Schmetterlinge. Vor einem flachen Teich lädt eine Bank zum Sitzen ein, davor aufgeschichtete Steine mit Kerzen in den Zwischenräumen und eine sonnengelbe Spirale aus Stein.

Diese Gestaltung ist ein Ergebnis der Gruppe „Ewig anders Ditzingen“, die aus einem Projekt des Kunstfestivals „DREHMOMENT“ der KulturRegion Stuttgart hervorgegangen ist. Thema des Festivals 2018 war Produktionskunst: Kunst trifft Industrie. Die Stadt Ditzingen beteiligte sich mit dem Thema Friedhof. Für den Part Kunst wurde Maike Sander aus Stuttgart ernannt, die sich seit zehn Jahren in Workshops und Projekten damit beschäftigt, wie wir mit Trauer und Tod umgehen. Industriepartner wurde die Steinmetz-Werkstatt Machmer in Ditzingen. Eine 300 Quadratmeter große Freifläche auf dem Friedhof bot sich zur Gestaltung an. Sander legte Wert auf ein Konzept der Bürgerbeteiligung, sie sah sich selbst in der Rolle der Moderatorin und Impulsgeberin. Durch

den Projektraum in der Marktstraße, der am 28. Juni eröffnet wurde, wurde das Projekt in Ditzingen sichtbar, das Schaufenster war das hauptsächliche Kommunikationsmittel.

Überraschend großes Interesse

Das Interesse war überraschend groß. Was bedeutet uns der Friedhof, was passiert mit der Freifläche? Die Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen Fragen stand am Anfang. Das Ergebnis: Die Fläche soll als Kulturraum Friedhof allen Menschen als Ort der Trauer und des Trostes zur Verfügung stehen. Dazu wollte man bewusst auf religiöse Symbole verzichten. Stattdessen stellte man die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde als Symbole für



Die von der Projektgruppe gestaltete Fläche im August 2019

Licht, Himmel, Bewegung und Wachstum dar. Jeder konnte sich beim Steinworkshop beteiligen. Steinmetz Stefan Machmer stellte Geräte und sein Know-How zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Finissage, am 25. Oktober 2018, war die weitere Entwicklung des Projekts unsicher, hing von der Entscheidung des Gemeinderats Anfang Dezember 2018 ab. Doch die Stimmung war zuversichtlich: „Die Finissage, die ein Anfang war.“ Ein positiver Entscheid galt als wahrscheinlich. Die Anwesenden wollten auf jeden Fall weitermachen.

Treu, aber wenig Geld

September 2019: Die Kerngruppe von etwa acht Leuten ist zusammengeblieben, jetzt in eigener Regie ohne Maïke Sander. Dazu kommen wechselnde Teilnehmende. Ideen gibt es viele, doch hat die Gruppe kein Budget. Die kürzlich von der Allianz für Beteiligung bewilligten Fördergelder sind thematisch an Beratung gebunden. Die möglichen Aktionen sind jahreszeitlich gebunden, daraus ergibt sich für die Finanzierung eine eigene Schwierigkeit: Bis die Gelder bewilligt sind, ist die entsprechende Jahreszeit unter Umständen schon vorbei. Die Gruppe hofft auf finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Ditzingen, so entscheidet der neue Gemeinderat auch über die weitere Nutzung des Projektraums in der Marktstraße 24 über die bereits bewilligte Zeit bis zum Jahresende hinaus. Die Gruppe, da sind sich die Mitglieder sicher, wird weiterbestehen, in welchem Umfang sie ihre Ideen verwirklichen kann, hängt allerdings von Fördergeldern ab. Denn die Planung braucht Sicherheit.

Schmetterling als Symbol für Werden und Vergehen

Die Auseinandersetzung mit „Trauer, Tod und Abschied“ mitten in die Gesellschaft zu bringen, ist der Gruppe ein wichtiges Anliegen. Projektmitglieder thematisieren es an Schulen und in Seniorenheimen im Umkreis. Ein besonderes Ereignis war die Schmetterlingsaktion „Raupe Nimmersatt“ im Juli 2019. Kinder der Kita Glemsaue gestalteten bunte Schmetterlinge, die bei einer heiteren Feier auf den Erdhügel verbracht wurden. Die Vorstellung von Fliegen und Loslassen ermöglichte einen spielerischen Zugang zu Werden und Vergehen.

Kurz zuvor war Klaus Pfänder, ein Mitglied der Gruppe, verstorben. Voller Tatendrang hatte er mitgewirkt und viele Ideen eingebracht. Bei der Finissage erzählte er noch begeistert von den vielen Möglichkeiten, etwa, alte Grabsteine in Vogeltränken und Sitzbänke umzugestalten. Besonders berührend für die Gruppe ist, dass sie durch diesen Todesfall, das was sie anstoßen möchte, für ein eigenes Mitglied umsetzen konnte. Sie machte sich für eine unkonventionelle Beisetzung von Klaus Pfänder in einem Baumgrab direkt gegenüber der Freifläche stark, für die er sich so eingesetzt hatte.

Das Thema sei gar nicht, was kommt nach dem Tod, sondern was hilft den Menschen bei der Trauer. Wo finde ich einen Ort zur Trauer, zum persönlichen Gedenken an den Verstorbenen? Durch die zunehmende Mobilität und räumliche Entfernungen sind Menschen oft nicht mehr in der Nähe ihrer Lieben bestattet oder sogar auf See. „Auf dieser Fläche kann ich an alle denken, für mich still sein und trauern oder auch über den jeweiligen Lebensabschnitt nachdenken, einfach nur sein und da sitzen.“

Ausstellung im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum erarbeitet zur Zeit mit der Gruppe und Maïke Sander eine Ausstellung über die Bestattungs- und Trauerkultur in



Mitglieder von „Ewig anders Ditzingen“ vor dem Projektraum in der Marktstraße 24

Ditzingen. Der Schwerpunkt soll laut Museumsleiterin Nina Hofmann auf den Ditzinger Ortsteilen liegen, allerdings auch den Blick über den Tellerrand einbeziehen.

Mitglieder der Projektgruppe werden in Interview-Technik geschult, damit sie Interviews mit Zeitzeugen führen können. Auch die Erfahrungen vielfältiger Gruppierungen möchte man miteinbeziehen. Es werden Objekte rund um das Thema Bestattungs- und Trauerkultur gesucht. Ein Wunschkatalog an potenzielle Leihgeber ist im Entstehen. Gesucht werden zum Beispiel Haarbänder aus Haaren des Verstorbenen, die zur Erinnerung als Uhrband genutzt wurden, oder Haarbilder hinter Glas.

Ausstellung

Die Projektgruppe plant eine Ausstellung im Stadtmuseum Ditzingen vom 1. Juli bis Ende November 2020.

www.ewig-anders-ditzingen.de

Anzeige



**Garten- und Teichanlagen • Natursteinarbeiten
Pflaster und Wege • Baggerarbeiten
Pflanzungen • allgemeine Pflegearbeiten
Obstbaumschnitt • Zäune**

Schock Garten- und Landschaftsbau GmbH
Isolde-Kurz-Str. 52 • 70619 Stuttgart
Telefon (0711) 4 79 06 51 • Fax (0711) 4 79 94 60
Email info@mathias-schock.de

Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 6. Februar 2019 im Alten Rathaus in Schöckingen statt.

Sie brauchen sich nicht extra anzumelden, kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Gute Laune und Freude am Spielen reichen vollkommen. Wenn Sie ein interessantes Spiel haben, bringen Sie es mit. Sicherlich finden sich Mitspieler, die es gerne ausprobieren.

Aber es macht auch Spaß, allseits bekannte Spiele aus den Tiefen des Kellers auszugraben und mit anderen wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf viele Spielbegeisterte,
Ihr Team vom Schöckinger Spielertreff

Fragen zum Spielertreff beantwortet Ihnen gerne Christiane Sauer: sauer-christiane@gmx.de

Montag 28.1. Senioren-Gymnastik Gruppe 1
14.00-15.00 Uhr, Rathaussaal
(Christel Luginsland 6427)

Montag, 28.1. „Geistig fit“-Gedächtnistraining
14.30-15.30 Uhr im Alten Rathaus, mit Margit Haag in Kooperation mit der SO.DI-Sozialstation Ditzingen.
Information + Anmeldung Tel. 1659-616

Dienstag 29.1. Senioren-Gymnastik Gruppe 2
14.00-15.00 Uhr, Rathaussaal

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

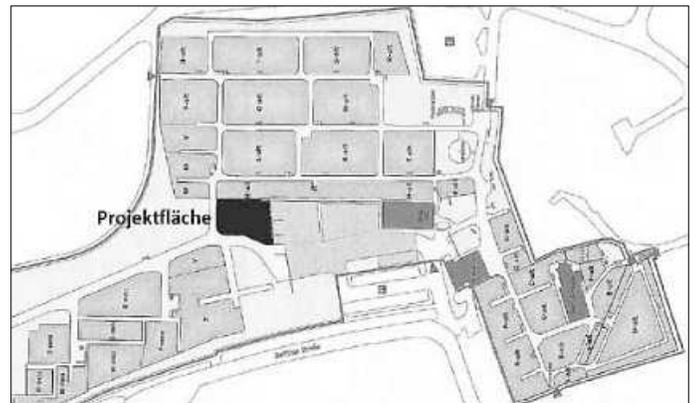
Fortführung des Projektes „ewig anders“

Im Rahmen des Produktionskunstfestivals „Drehmoment“ der Region Stuttgart nahm Ditzingen mit dem Projekt „ewig anders“ zum Thema Trauerkultur teil, im Projektraum in der Marktstraße 24 und der Projektfläche auf dem Friedhof (gestaltet mit Teich, Steinstapel, Fahnen und dem bepflanzbaren Erdhügel).

Die Gruppe der Bürgerinnen und Bürger, die sich in die Arbeit der Künstlerin Maike Sander und der Steinwerkstatt Stefan Machmer eingebracht hat, will nun, mit Zustimmung der Stadt, das Projekt weiterentwickeln. Einmal auf der Projektfläche und des Weiteren mit einer Themenausstellung im Stadtmuseum.

Der Projektraum in der Marktstraße 24 wird jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet sein, um mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen in Kontakt zu kommen.

Die Gruppe ist gespannt auf Ihre Ideen!



BÜRGERSTIFTUNG DITZINGEN

„Familienpaten“ gesucht!

Seit vier Jahren sind die „Familienpaten“ der Bürgerstiftung Ditzingen nun schon im Einsatz. Sie haben 22 Familien mit insgesamt 79 Kindern in schwierigen Lebenslagen mit kleinen Hilfen wirkungsvoll unterstützt.

Während kleiner Ausflüge, beispielsweise auf den Spielplatz oder in die Eisdielen, beim gemeinsamen Spielen oder auch beim Kochen, Plätzchenbacken, Drachengebäcken oder Vorlesen gibt es genügend Gelegenheit, ungezwungen mit den Eltern und den Kindern ins Gespräch zu kommen. Ganz nebenher kann so die deutsche Sprache trainiert und eine Beziehung zu den Familienmitgliedern aufgebaut werden. Auf diesem Wege kann der Familienpate oder die -patin erfahren, wo die Familie Unterstützung, Beratung oder Information gebrauchen kann und auf unbürokratische Weise helfen. Dies kann der gemeinsame Gang zu einer Behörde, ein begleiteter Besuch beim Kinderarzt oder

der erste Kontakt zu einem Verein sein. Um die Hürden für interessierte Patinnen und Paten zu verringern, bieten wir einen vereinfachten Zugang zur Patenschaft an.

Und das ist neu: Wer Interesse hat, Familienpate oder -patin zu werden, kann jederzeit, nach einer kürzeren Einführung, mit der Tätigkeit beginnen und wird dabei eng durch die Koordinatoren und eine Fachkraft begleitet. Alle wichtigen Themen werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Supervisionen gemeinsam erarbeitet.

Interessieren Sie sich für die Tätigkeit als Familienpate oder -patin?

- Zeitaufwand: ca. 2-3 Stunden in der Woche
- Regelmäßige Betreuung durch Pädagogische Fachkraft der Jugendhilfe Korntal
- Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Beratungsstelle des Landkreises
- Betreuung durch das Organisationsteam

Interesse geweckt?

Informationen unter 015737719174 oder www.familienpaten.buergerstiftung-ditzingen.de oder schreiben Sie eine Mail an familienpaten@buergerstiftung-ditzingen.de

Spendenübergabe aus dem Spenderlös des Charity Bike Cup 2018

Der Lila Logistik Charity Bike Cup 2018, ein großes Radsportfest, erbrachte einen beeindruckenden Spenderlös: 39.500 EUR. Der gesamte Erlös kommt StarCare zu Gute, einem gemeinnützigen Verein, dessen Ziel es ist, lokale soziale Projekte für Kinder zu unterstützen.

Am 15. Januar 2019 fand im Bürgersaal Ditzingen die Spendenübergabe an 14 lokale Einrichtungen und Projekte statt. Die Bürgerstiftung Ditzingen freut sich sehr über eine Spende von 1000 EUR für das Projekt „Wunschbaum“ und 4000 EUR für die „Familienpaten“!

Lassen Sie sich zum Mitmachen anstiften!

PROJEKTE

**Künstlerisches zum Wesen der Erinnerung
Susanne Müller-Baji zeigt Ausstellung
"Niemandland" im Projektraum "ewig
anders ditzingen"**

Im vergangenen Jahr befas- sich der Ditzinger Beitrag der Kulturregion mit den Themen Tod und Trauer und mündete in der Neugestaltung einer Projektfläche auf dem Fried- hof. Inzwischen führt eine Gruppe interessierter Bürger das Projekt unter der Über- schrift "ewig anders ditzingen" weiter und präsentiert nun eine erste Ausstellung im Projektraum, Marktstraße 24:

Die international tätige Künstlerin Susanne Müller-Baji präsentiert dabei ihre aktuelle Werkserie "Niemandland", die sich mit den Ebenen der Erinnerung beschäftigt. Eröffnung ist am kommenden Sonntag, 17. Februar um 15 Uhr bei einer "Vernissage zur Kaffee- zeit". Sie sind herzlich eingeladen zur Kunstbetrachtung und zu Gesprächen über die weitere Fortführung des Projekts.

Die Ausstellung ist danach bis Ende März jeweils dienstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet sowie nach vorheriger Terminabsprache unter info@ewig-anders-ditzingen.de



t e

KINO



**Fr., 1. + Sa., 2. März
Bürgersaal des Rathauses Ditzingen**

Fr. + Sa. um 15.30 Uhr Eintritt: Euro 5,50

Mary Poppins' Rückkehr

130 Min., FSK: ab 0, empf. ab 9 Jahren
Eines Tages schweift Mary Poppins an ihrem Regenschirm, der wunderbarerweise auch einen sprechenden Papageienkopf besitzt, wieder zur Familie Banks. Mary Poppins macht das Unmögliche möglich. Sie rutscht mit den Kindern in eine Unterwasserwelt, sie singt und tanzt mit Pinguinen. Und sie hilft der Familie Banks, ihr Heim behalten zu können! **Wundervolles Musical mit Zeichentrickelementen!**



Fr. + Sa. um 18.15 Uhr und um 20.30 Uhr Eintritt: Euro 6,-

Der Junge muss an die frische Luft

98 Min., FSK: ab 6, empf. ab 14 Jahren
Hans-Peter wächst in den 70er Jahren im Ruhrpott auf. Seine Kindheit ist geprägt von den fürsorglichen Großeltern und der psychischen Erkrankung seiner Mutter. Der Vater ist oft wochenlang auf Montage. Mit genau beobachteten Parodien versucht Hans-Peter die Leute zum Lachen zu bringen. Und das gelingt ihm von mal zu mal immer besser. **Nach dem autobiografischen Roman von Hape Kerkeling gelingt es der Regisseurin Caroline Link eine berührende Kindheit lebendig werden zu lassen. Mit einem wunderbaren Hauptdarsteller und einer ausgezeichneten Ausstattung wird auch die Atmosphäre der 70er Jahre spürbar.**



Karten erhalten Sie am Freitag, 01. März 2019, ab 15 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Ditzingen. Außerdem können Karten bis zum **Donnerstag, 28. Februar 2019**, per E-Mail beim Veranstalter Mobiles Kino Ludwigsburg (gerhard.goebelt@t-online.de) bestellt werden. Die vorreservierten Karten müssen bis spätestens 20 Minuten vor dem Vorstellungsbeginn abgeholt werden.



7 Musiker aus Österreich stürmen am **23. März 2019 beim Viera-Blech Konzert** sympathisch und virtuos die Bühne in der Stadthalle Ditzingen

VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
Samstag, 16. Februar	Ev. Kirchengemeinde Ditzingen Musik zur Marktzeit III	10.00 Uhr	Konstanzer Kirche
	Gesellschaft Titzo e.V. / Stadt Ditzingen Seniorenprunksitzung	14.00 Uhr	Stadthalle Ditzingen
Sonntag, 17. Februar	Kultur- und Kunstkreis Vernissage „Veronika Schlotter – Was zueinander findet“	11.00 Uhr	Städt. Galerie am Laien Ditzingen
Mittwoch, 20. Februar	Stadtbibliothek Ditzingen Kaffeeklatsch mit Büchern	15.00 Uhr	Stadtbibliothek Heimerdingen
	LandFrauen Ditzingen e.V. Unterhaltsamer Abend mit Quiz	19.30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Ditzingen (Jugendraum)

Wegen den Faschingsferien findet diese Veranstaltung erst am zweiten Donnerstag im März statt.

Termin: Donnerstag, 14.03., 17:15 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Ditzingen, Clubraum

Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich

Stricken, Häkeln, Kaffeeklatsch ...

Wir beschäftigen uns mit Socken, Schals, Loops, mit allem, was man im Winter brauchen kann – und nicht zu vergessen: der Kaffeeklatsch.

Willkommen sind Anfänger und Fortgeschrittene, *Damen und Herren*.

Freitag, 15.03., 15:30–17:30 Uhr, im kath. Gemeindezentrum.
Angelika Fries, Tel. 0152-33883921

Konzertbesuch

Für das Konzert am Donnerstag, 21.03. um 20:00 Uhr mit dem SWR-Sinfonieorchester bestelle ich gerne Karten (ohne Gewähr). Wir fahren zusammen mit der S-Bahn nach Stuttgart. Brahms: Motette für Chor a cappella, Brahms: Schicksalslied für Chor und Orchester, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5. Wenn Sie Interesse haben am Konzertbesuch, melden Sie sich bitte bis zum Do., 07.03. bei Lioba Köck, Tel. 350480.

HEIMERDINGEN

Nachbarschaftshilfe Heimerdingen Bürgerhaus

Montag, 04.03.

14:00-14:45 Uhr Senioren-Gymnastik

14:45-17:00 Uhr Fasching im Seniorenkreis

Freuen Sie sich auf den Auftritt der „Krümel“ der Obachenen Heimerdingen und einen lustigen Faschingsnachmittag (Gunda Koppenhöfer, 55382)

Dienstag, 05.03.

„Geistig fit“-Gedächtnistraining mit Christel Reinhold, in Kooperation mit der SO.DI-Sozialstation Ditzingen
Gruppe 1: 9.00 Uhr; Gruppe 2: 10.15 Uhr
Information und Anmeldung Tel. 07156 1659-616

Computer-Gruppe

Mehr Informationen erhalten sie auf unserer Homepage www.heimerdingen.info

HIRSCHLANDEN

Seniorentreff

Karl-Koch-Halle, Montag 14:00-17:30 Uhr

Leitung: Inge Link, Tel. 5343

Montag, 04.03. Faschingsparty

Nachbarschaftshilfe Hirschlanden

Montag, 04.03. KEIN "Geistig fit"

SCHÖCKINGEN

Nachbarschaftshilfe

Montag, 04.03.

KEINE Senioren-Gymnastik Gruppe 1

Montag, 04.03.

KEIN „Geistig fit“

Dienstag, 05.03.

KEINE Senioren-Gymnastik Gruppe 2

Mittwoch, 06.03.

Spieletreff

19:30 - 22:00 Uhr, im Alten Rathaus mit Christiane Sauer (sauer-christiane@gmx.de)

Kooperation von AKARS, NBH, s´Bänkle

Donnerstag, 07.03.

Offener Mittagstisch

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Engagiert in Schöckingen“

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Projekt „ewig anders Ditzingen“

Gute Gespräche über das „Niemandland“ der Erinnerung

Erste Vernissage im Projektraum „ewig anders Ditzingen“ war ein voller Erfolg

Seit dem 17. Februar ist eine erste Ausstellung im Projektraum zu sehen und bereits die Eröffnung war ein voller Erfolg mit zahlreichen Besuchern: Bei einer „Vernissage zur Kaffeezeit“ gab es einen regen Gedankenaustausch mit der ausstellenden Künstlerin Susanne Müller-Baji und mit den Aktiven des Projekts „ewig anders Ditzingen“. Die Ausstellung „Niemandland“ ist nun bis Ende März zu sehen, geöffnet ist jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr sowie nach vorheriger Termin-Absprache über „Kontakt“ auf der Projektwebseite www.ewig-anders-ditzingen.de

Zum Aktionswochenende „Ditzingen Mobil“ am 30. und 31. März sind Sonderöffnungszeiten geplant.



Foto: Orlamünder

EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN



HAUS GULDENHOF PFLEGEZENTRUM DITZINGEN gGmbH

Backen im Holzbackofen



wenn Sie vorbeikommen!

Haben Sie Lust mit uns zu backen? Am Montag, dem **1. April** heizen wir wieder unseren Holzbackofen ein und freuen uns,

Die Vorbereitung vom Teig für Kuchen, Hefezopf und Brot findet ab 10.00 Uhr statt.

Wenn Sie Interesse und Lust haben, unter fachlicher Anleitung und gemeinsam mit den Bewohnern vom Haus Guldenhof zu backen, dann kommen Sie doch einfach vorbei.

Gerne backen wir für Sie Ihre Zuhause zubereiteten Brote oder Kuchen mit aus, so bekommen ihre Gebäcke eine leckere Holzofennote, diese werden wir gegen 11.30 Uhr in den Holzofen einschießen. Für Rückfragen können Sie sich bei folgender Telefonnummer melden: 07156 3090013.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

„Ewig anders Ditzingen“ am Messewochende 30. und 31. März

Die Fläche auf dem Friedhof, nahe des Zugangs zum Betriebshof und das vormalige Geschäft in der Marktstraße 24 - das sind die beiden Orte des letztjährigen Ditzinger Beitrags „ewig anders“ zum Kunstfestival „Drehmoment“ der Kulturregion Stuttgart. Im Projektraum kamen Ausstellungen, Workshops und Vorträge der Trauer- und Erinnerungskultur auf die Spur; auf der Friedhofsfläche entstand ein Ort der Trauer auch für diejenigen, deren Angehörige und

Freunde nicht in Ditzingen bestattet sind. Inzwischen führt eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürger das Projekt im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements als „Ewig anders Ditzingen“ weiter mit dem Ziel, die Projektfläche auf dem Friedhof zu erhalten und auszubauen. Wir hoffen, mit dem beginnenden Frühling dort aktiv werden zu können. Machen auch Sie mit: Der Projektraum in der Marktstraße 24 ist jeweils dienstags zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet. Schauen Sie mal vorbei! Noch bis zum 31. März

ist dort die Ausstellung „Niemandland“ von Susanne Müller-Baji zu sehen. Während der Messe Ditzingen Mobil gibt es außerdem folgende Sonderöffnungszeiten: Samstag 30. März und Sonntag 31. März 2019, jeweils von 11 bis 18 Uhr - sicher eine gute Gelegenheit für eine Auszeit vom Messetrubel. Die anwesenden Projektbeteiligten freuen sich auch über Ihre Anregungen zum Projekt selbst.

Siehe auch:

<https://www.ewig-anders-ditzingen.de/>



BÜRGERSTIFTUNG DITZINGEN

Das hält zusammen!

In dem schönen hellen Raum im Kinderhaus Schloss in Ditzingen sind die Stühle im Kreis aufgestellt, Getränke und etwas zum Naschen stehen bereit: Heute findet die Supervision für FamilienpatInnen statt. Das regelmäßige Treffen wird von den Ehrenamtlichen zuverlässig und gern besucht. In diesem geschützten Rahmen wird kollegiale Beratung geleistet.

Die PatInnen treffen auf sehr unterschiedliche Familiensituationen, mit den auch sie sich auseinandersetzen müssen. Die Supervision, in der alle Gespräche anonymisiert geführt werden, bietet die Gelegenheit, über alle Anliegen zu sprechen, sich mit anderen zu beraten, Ratschläge einzuholen, zu diskutieren, sich bestätigen zu lassen und auch immer wieder ein Lob für den großen Einsatz zu bekommen.

Wir suchen weitere Familienpaten oder -patinnen!

Informationen erhalten Sie unter 015737719174 oder www.familienpaten.buergerstiftung-ditzingen.de oder per Mail familienpaten@buergerstiftung-ditzingen.de

Lassen Sie sich zum Mitmachen anstiften!



Es kann losgehen: Die Supervision für FamilienpatInnen Foto: Romanowski-Steger

Die Projekte der Bürgerstiftung Ditzingen werden ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals und durch Spenden finanziert. Sie können sich als Zustifter oder Spender gern an der Finanzierung beteiligen. Zustiftungen und Spenden für die Bürgerstiftung Ditzingen sind steuerlich voll absetzbar. Wir beraten Sie gern.

Spendenkonto:

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG
IBAN DE64 603 903 000 100 746 004,
BIC GENODES1LEO

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN DE41 604 500 500 030 187 261,
BIC SOLADES1LGB

www.buergerstiftung-ditzingen.de

ARBEITSKREIS ASYL

Herzliche Einladung zum Welcome Café im Treffpunkt Adler

Am 5. April findet wieder das Welcome Café des Arbeitskreis Asyl Ditzingen im Treffpunkt Adler auf dem Laien zwischen 15 und 18 Uhr statt.

Herzlich eingeladen sind alle geflüchteten Neubürger, ehrenamtliche Helfer und interessierte Bürger aus allen Stadtteilen. Außer Kaffee, Tee, Saft und Kuchen gibt es viele Gelegenheiten zum Austausch und Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Am Spieltisch können Kinder unter Anleitung malen oder sich bei Brettspielen vergnügen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung an der Willkommenskultur haben, beraten wir Sie gerne bei unserem Welcome Café über die vielfältigen Möglichkeiten, die zu Ihren persönlichen und zeitlichen Vorstellungen und Neigungen passen. Sie erreichen uns gerne auch jederzeit unter info@ak-asyl-ditzingen.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team vom AK Asyl Ditzingen

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Teil 1:

Was ist das?

Was hat es mit der Fläche auf dem Friedhof und dem Raum in der Marktstraße 24 auf sich? In den folgenden vier Ausgaben des Ditzinger Anzeigers klären wir auf. Im Rahmen des Produktionskunstfestivals „Drehmoment“ der Region Stuttgart wurde auch ein außergewöhnlicher Ditzinger Beitrag zum Thema Friedhofs- und Trauerkultur geschaffen, das Projekt „ewig anders“. Da der Trend zu Urnengräbern und Baumbestattungen zunimmt, werden freie Flächen auf dem Friedhof nicht länger benötigt und können umgestaltet werden zu Plätzen des Trauerns, der Entspannung und Erholung. Im Rahmen des Projektes wurde daher eine Fläche auf dem Friedhof gestaltet und ein Projektraum eingerichtet. Eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürger führt dieses Projekt mit Zustimmung des Gemeinderates ehrenamtlich weiter. In Teil 2 stellen wir die die neu gestaltete Fläche auf dem Friedhof vor.

Siehe auch:

<https://www.ewig-anders-ditzingen.de>

ARBEITSKREIS ASYL

Mitgliederversammlung des AK Asyl Ditzingen

Termin: 25.4.2019
Zeit: 19:30 Uhr
Ort: Treffpunkt Adler
Leonberger Straße 10

Liebe AK'ler,
wir laden Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung 2019 ein.

Tagesordnung:

Eröffnung und Begrüßung

1. Jahresbericht – Finanzbericht 2018
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Aussprache über die Berichte
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen zum Vorstand
6. Geplante Aktivitäten

Wir bitten Ergänzungen zur Tagesordnung und Anträge an die Versammlung rechtzeitig bis zum 3. April 2019 einzureichen, damit wir etwaige Hintergründe klären können.

Mit herzlichen Grüßen
Ingrid Hermens
Vorsitzende
AK Asyl Ditzingen



REPARATURTREFF HEIMERDINGEN

Reparatur-Treff in Heimerdingen bei Kaffee und Kuchen am 25.4. um 15.00 Uhr Wenn Sie ein reparaturbedürftiges Gerät haben und wollen es entsorgen - tun Sie es nicht!

Am 25.4. stehen Ihnen von 15.00 bis 18.00 Uhr die Ehrenamtlichen des Reparatur-Treffs im kath. Gemeindehaus in Heimerdingen Iptinger Weg 5 wieder mit Rat und Tat zur Seite. Annahmeschluss für die Reparaturen ist um 17.00 Uhr. Auch bei Bedienungsanleitungen wie z.B. einem Smartphone oder sonst einem elektronischen Artikel kennt sich das Team aus und versucht gerne zu helfen, denn es gibt keine dummen Fragen für uns. Wollen wir wieder gemeinsam die Reparatur versuchen? Wenn es nicht klappt und alles vergeblich war, kann man auch ohne schlechtes Gewissen entsorgen. Gemeinsam reparieren macht Spaß, spart Geld und schont die Umwelt und das Ganze gesellig bei leckerem Kuchen, Kaffee oder Tee.

Schauen Sie unverbindlich vorbei. Sie können auch einfach nur zum Plaudern auf Kaffee und Kuchen kommen. Ihr Team vom Reparaturtreff

SCHULNACHRICHTEN

GGD GYMNASIUM IN DER GLEMSAU DITZINGEN

Die 9a beim Schülerjazzfestival

Jazz ist ein wichtiges Thema im Musikunterricht der neunten Klasse. Daher bot sich der Besuch eines Konzertes als Einstieg in diese Unterrichtseinheit an. Am 20. März 2019 machte sich die 9a auf den Weg. Jedes Jahr finden in der Musikhochschule in Stuttgart die Schülerjazztage statt. Unter dem Motto „Begegnungen der Schulmusik“ treten über 10 Schülerbigbands aus ganz Baden-Württemberg an. Sie werden tagsüber von Dozierenden professionell angeleitet und gecoach, die unter anderem von der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart stammen. An zwei Abenden werden dann in einem Konzert neben den Tagesergebnissen aus den Workshop-Bands auch Titel aus dem Repertoire der jeweils teilnehmenden Schulbands aufgeführt. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a vor dem Konzertbesuch sowohl über das Gebäude der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst als auch über dortige Studiengänge informiert hat-

ten, trafen sich alle am Abend im Foyer der Hochschule. Das Konzert im beeindruckenden Konzertsaal des Gebäudes dauerte zwar über zwei Stunden, der Abend war aber durch die Auftritte der verschiedenen Bands, den Szenenapplaus für improvisierende Solistinnen und Solisten, durch Mitkatschen und Mitswingen der Besucher unterhaltsam und kurzweilig. Für die Klasse 9a war es zusammen mit ihrer Musiklehrerin Frau Hetzer ein interessanter Abend und in der Musikstunde danach konnten bereits einige typische Merkmale des Jazz angeführt werden. Der Hinweis darauf, dass im Juli die Jazzopen in Stuttgart stattfinden, veranlasste einige zu dem spontan geäußerten Wunsch, dass wir da ja auch hingehen könnten. (D. Hetzer)



Am Ort des Geschehens - der Konzertsaal der Hochschule für Musik Foto: Hetzer



WILHELMSCHULE DITZINGEN GRUNDSCHULE

„3:0 für Trauja“

Zum dritten Mal war die Puppenbühne „Allerhand“ zu Gast an der Wilhelmschule Grundschule. Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen spielten sie das Stück „3:0 für Trauja“.

Dieses Puppenspiel gibt Kindern auf behutsame und feinfühlig Art und Weise ein Beispiel, wie sie sich in unangenehmen oder gar gefährlichen Situationen verhalten und wehren können. Die Kinder sollen den Mut haben, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen und wenn notwendig Hilfe zu holen und darüber zu reden. Es gilt, gute von schlechten Geheimnissen zu unterscheiden. Kinder haben jederzeit das Recht, zu ungemessener Nähe und zu Berührungen „Nein!“ zu sagen. Somit steht die Stärkung eines positiven Selbstwertgefühls im Vordergrund.

In dem Stück geht es um sexuellen Missbrauch. Die Hauptrolle spielt das Mädchen Trauja, die das Wochenende bei ihrer Oma verbringt. Sie bekommen Besuch von Onkel Paul. Aber er benimmt sich sehr komisch, überschreitet Grenzen und bringt Trauja in eine ziemlich unangenehme Situation. In dem Stück lernt Trauja sich zu

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Teil 2: die Projektfläche

Was hat es mit der Projektfläche auf dem Friedhof und dem Raum in der Marktstraße 24 auf sich? In vier Folgen des Ditzinger Anzeigers erfahren Sie mehr. Heute geht es um die Friedhofsfläche. Im Gedenkort Projektfläche spiegeln sich die vier Elemente wider:

- Feuer = Licht: Vormalige Grabsteine werden zum neuen Gedenkort und lassen Raum für Ihre Kerzen und Erinnerungen - symbolisch für allzu ferne Gräber.
- Erde = Wachstum: Ein Hügelbeet als Raum der Erinnerung und für letzte Blumengrüße.
- Wasser = Himmel: Wasser steht in vielen Kulturen für den Übergang zwischen Leben und Tod. Es spiegelt aber auch den Himmel; ein symbolischer Steg lädt zum Innehalten ein.
- Luft = Klang: Weiße Stoffsegel weisen den Weg. Sie machen erfahrbar, was dem Auge sonst verborgen bleibt.

Unsere Gruppe "Ewig anders Ditzingen" hat sich vorgenommen, die Projektfläche zu erhalten und - wenn möglich - weiter zu entwickeln. Die derzeitige Gestaltung ist nur ein Anfang, ihre Teile können aufgewertet oder ergänzt werden. So denken wir zum Beispiel über einen so genannten „Regenmacher“ nach, der bei Bewegung einen leisen Klang erzeugt, über eine Solarpumpe im Wasser oder einen Weg, gelegt aus aufgegebenen Grabsteinen. In der 3. Folge geht es um den Projektraum.

Weitere Info: <https://www.ewig-anders-ditzingen.de>

ARBEITSKREIS ASYL

Herzliche Einladung zum Welcome Café im Treffpunkt Adler

Am 3. Mai findet wieder das Welcome Café des Arbeitskreis Asyl Ditzingen im Treffpunkt Adler auf dem Laien zwischen 15 und 18 Uhr statt.

Herzlich eingeladen sind alle geflüchteten Neubürger, ehrenamtliche Helfer und interessierte Bürger aus allen Stadtteilen. Außer Kaffee, Tee, Saft und Kuchen gibt es viele Gelegenheiten zum Austausch und Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Am Spieltisch können Kinder unter Anleitung malen oder sich bei Brettspielen vergnügen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung an der Willkommenskultur haben, beraten wir Sie gerne bei unserem Welcome Café über die vielfältigen Möglichkeiten, die zu Ihren persönlichen und zeitlichen Vorstellungen und Neigungen passen. Sie erreichen uns gerne auch jederzeit unter info@ak-asyl-ditzingen.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Team vom AK Asyl Ditzingen

SCHULNACHRICHTEN



Miras Sternenreise



Foto: Klenk

Einer Einladung des Jugendhauses in Ditzingen folgend, durften die Klassen 1a,b und c eine Sonderaufführung des Stückes „Miras Sternenreise“, dargeboten von der weltbekannten Zauberin Roxanne, besuchen.

Fasziniert von der lustigen und detailverliebten Darstellung der Außerirdischen Mira, tauchten die Kinder voll und ganz in die Geschichte ein. Auch die Lehrerinnen verfolgten staunend die Zaubertricks, die Mira auf der Suche nach ihrem Bruder Muri zum Besten bot und kamen einfach nicht dahinter, wie Knoten in Tüchern wandern können oder Schüler zum Schweben gebracht werden.

Das Highlight für die Wilhelmschüler war jedoch der Schluss: Mira und Muri verabschiedeten alle 87 Kinder und ihre 4 Lehrerinnen persönlich mit Handschlag am Ausgang des Jugendhauses. Das war Theaterkunst hautnah erlebt! [nbsp] Wir bedanken uns recht herzlich beim Jugendhaus für diese Einladung und kommen sehr gerne wieder zum Kindertheater

„3:0 für Trauja“

Zum dritten Mal war die Puppenbühne „Allerhand“ zu Gast an der Wilhelmschule Grundschule. Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen spielten sie das Stück „3:0 für Trauja“.

Dieses Puppenspiel gibt Kindern auf behutsame und feinfühlig Art und Weise ein Beispiel, wie sie sich in unangenehmen oder gar gefährlichen Situationen verhalten und wehren können. Die Kinder sollen den Mut haben, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen und wenn notwendig Hilfe zu holen und darüber zu reden. Es gilt, gute von schlechten Geheimnissen zu unterscheiden. Kinder haben jederzeit das Recht, zu ungemessener Nähe und zu Berührungen „Nein!“ zu sagen. Somit steht die Stärkung eines positiven Selbstwertgefühls im Vordergrund.

In dem Stück geht es um sexuellen Miss-

brauch. Die Hauptrolle spielt das Mädchen Trauja, die das Wochenende bei ihrer Oma verbringt. Sie bekommen Besuch von Onkel Paul. Aber er benimmt sich sehr komisch, überschreitet Grenzen und bringt Trauja in eine ziemlich unangenehme Situation. In dem Stück lernt Trauja sich zu wehren und ihre Angst zu überwinden. So kommt die Geschichte, die sich so düster entwickelt hat, zu einem guten Ende.



Foto: Widder

Am Vorabend konnten interessierte Eltern das Theaterstück kennenlernen. Zudem boten die beiden Puppenspieler Informationen und Hilfestellungen an, wie Eltern mit ihren Kindern in angemessener Weise über die Gefahr sexuellen Missbrauchs reden können.

EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN



Backen im Holzbackofen



Wir heizen unser Backhaus an. Haben Sie Lust mitzubacken? Jeden ersten Montag im Monat um 8.00 Uhr wird das Backhaus angeheizt. Die Vorbereitung vom Teig für Kuchen, Hefezopf und Brot findet ab 10.00 Uhr statt. Wenn Sie Interesse und

Lust haben unter fachlicher Anleitung und gemeinsam mit den Bewohnern vom Haus Guldenhof zu backen, dann kommen Sie einfach vorbei oder informieren sich bei Frau Ziegler. Gerne dürfen Sie auch Ihre zuhause hergestellten Teiglinge bei uns mitbacken. Am Montag, den 6. Mai um 8.00 Uhr wird der Holzbackofen angeheizt und ab ca. 11.00 Uhr können wir beginnen die Teiglinge in den Ofen zu schieben. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Für Rückfragen können Sie sich bei folgender Telefonnummer melden: 07156/3090013



**HAUS FRIEDERIKE
WOHNEN UND PFLEGE**

Ehrenamt suche

Wir suchen Sie:

- wenn Sie Lust haben, sich mit alten Menschen zu beschäftigen

- wenn Sie eine sinnvolle Aufgabe suchen
- wenn Sie in einer Gemeinschaft „Gutes tun“ möchten
- wenn Sie musikalische Talente besitzen
- wenn Sie gerne singen

Dann können Sie bei uns:

- einzelnen Bewohnern vorlesen
- mit Bewohnern spazieren gehen
- Bewohner zu Veranstaltungen begleiten
- gemeinsam mit Betreuungskräften und mit Bewohnern backen
- im Chor 75+ mitsingen
- natürlich auch eigene Ideen einbringen

Bitte melden Sie sich bei uns als ehrenamtliche/r Helfer/in

Soziale Betreuung:
Frau Kübler, 07156 93711- 410

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Teil 3: der Projektraum

Was hat es mit der Projektfläche auf dem Friedhof und dem Raum in der Marktstraße 24 auf sich? In vier Folgen des Ditzinger Anzeigers erfahren Sie mehr. Heute geht es um den Projektraum. Der Projektraum in der Marktstraße 24 wurde während der Laufzeit des Kunstprojekts „Drehmoment“ in 2018 für Veranstaltungen wie Ausstellungen, Work-

shops und Vorträge benutzt. Dies wurde vom Gemeinderat für ein weiteres Jahr genehmigt. So konnten wir die Künstlerin Susanne Müller-Baji für eine Ausstellung gewinnen, in der sie ihre Tondi unter dem Titel „Niemandland“ zeigte. Aktuell sind Fotos unserer Aktivitäten zu sehen. Der Raum ist Dienstags zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet und mindes-

tens ein Gruppenmitglied ist anwesend für Gespräche, Anregungen und Gedankenaustausch. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir sind offen für neue Ideen und freuen uns über neue Mitstreiter. Im 4. Teil geht es um die Zukunft des Projekts.

Weitere Info: <https://www.ewig-anders-ditzingen.de>



BÜRGERSTIFTUNG DITZINGEN



**REPAIR-CAFE
DITZINGEN**

Alles neu macht der Mai ...

Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei... und wir vom repair cafe Ditzingen können einen Beitrag dazu leisten, damit Ihr defekter Gegenstand wieder wie neu ist bzw. funktioniert!

Jeden zweiten Donnerstag im Monat ist unser repair cafe für Sie geöffnet. Besucher bringen ihre defekten bzw. funktionsuntüchtigen Gegenstände von zuhause mit. Ob es sich um ein Küchengerät, Spielzeug, Musikanlagen, der unverzichtbare Staubsauger oder jetzt die Gartengeräte handelt, unsere Experten setzen gemeinsam mit Ihnen alles defekte wieder

instand. In über 50% der Fälle konnten wir die Geräte erfolgreich reparieren.

Auch in unserer Cafe Ecke sind unsere Besucher willkommen: es gibt leckeren selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee.

Wir sind eine ehrenamtliche Initiative und freuen uns über Ihre Spende.

Das repair café ist wieder geöffnet am 09.05.2019 in der Konrad-Kocher-Schule, Gottfried-Keller-Straße 40-44, von 16:00 bis 20:00 Uhr. Letzter Einlass: 19:00 Uhr. Der Eingang befindet sich am Sportplatz; er ist ausgeschildert. Bitte parken Sie nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen bei der Schule.

repair71254@gmx.de

ASYL IN DITZINGEN

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung beim Spracherwerb für Kinder und Erwachsene

In Ditzingen leben viele Geflüchtete, die fast alle das gleiche Ziel haben: Sprache lernen, erfolgreiche Ausbildung machen oder Arbeit finden, von staatlicher Hilfe unabhängig werden, sich in unsere Gesellschaft integrieren.

Viele besuchen Sprachkurse, aber ohne regelmäßige Übung lernt man keine Sprache. Darum suchen die Mitglieder des Arbeitskreises Asyl Ditzingen Menschen, gleich welchen Alters, die mithelfen, den Geflüchteten beim Erlernen unserer Sprache zu helfen.

Wie? Hilfe bei den Hausaufgaben, Korrektur von Fehlern beim Sprechen, miteinander reden. Pädagogische Vorkenntnisse

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Teil 4: Wie geht es weiter?

Was hat es mit der Projektfläche auf dem Friedhof und dem Raum in der Marktstraße 24 auf sich? In vier Folgen des Ditzinger Anzeigers erfahren Sie mehr. Heute geht es um die Zukunft des Projektes. Das Ewig-anders-Team hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Erhalt und weitere Gestaltung der Projektfläche.
- Die Veränderungsprozesse in der Friedhofs-, der Bestattungs- und der

Trauerkultur in Ditzingen begleiten.

- Die Bürgerschaft über diese Entwicklungen informieren, persönlich im Projektraum in der Marktstraße, über Beiträge im Ditzinger Anzeiger sowie über die Webseite der Gruppe.
- Mit anderen Ditzinger Gruppen, Initiativen und der Bürgerschaft vernetzen.
- Veranstaltungen zu den obigen Themen durchführen sowie vergleichbare Friedhofsprojekte besuchen.

- Eine Ausstellung zu Trauer- und Begräbniskultur im Städtischen Museum anregen und uns bei Planung und Umsetzung einbringen.

Wäre das auch etwas für Sie? Schauen Sie doch mal rein: Der Projektraum ist jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Info und Kontaktaufnahme auch über unsere Webseite: www.ewig-anders-ditzingen.de

ARBEITSKREIS ASYL

Mitgliederversammlung 2019

Am 25.4.2019 fand im Treffpunkt Adler die leider sehr gering besuchte diesjährige Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Asyl Ditzingen statt. Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gab die Vorsitzende, Frau Ingrid Hermens, einen kurzen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des AK im vergangenen Jahr und einen Ausblick auf die Aufgaben

in 2019. Die Kassenprüfer bestätigten den ordnungsgemäßen Umgang mit den Spendengeldern, so dass der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Die gemäß Satzung jährlich durchzuführenden Neuwahlen ergaben eine einstimmige Bestätigung des bisherigen Vorstandes: Vorsitzende Ingrid Hermens, Stellvertreter Herbert Kühn.

Die Aussprache der Anwesenden beschäf-

tigte sich vor allem mit der Entscheidung der Stadt, die monatlichen Unterbringungskosten für Obdachlose und Geflüchtete in städtischen Unterkünften auf 300 Euro pro Person zu erhöhen. Dieses Thema wird nicht nur den Ditzinger Arbeitskreis Asyl weiter beschäftigen, sondern auch im „Runden Tisch“ aller Helferkreise der Gesamtstadt diskutiert werden.

H. Kühn



REPARATURTREFF HEIMERDINGEN

Reparatur-Treff in Heimerdingen bei Kaffee und Kuchen am 16.5. um 15.00 Uhr Wenn Sie ein reparaturbedürftiges Gerät haben und wollen es entsorgen - tun Sie es nicht!

Am 16.5. stehen Ihnen von 15.00 bis 18.00 Uhr die Ehrenamtlichen des Reparatur-Treffs im kath. Gemeindehaus in Heimerdingen, Iptinger Weg 5 wieder mit Rat und Tat zur Seite. Annahmeschluss für die Reparaturen ist um 17.00 Uhr.

Auch bei Bedienungsanleitungen wie z.B. einem Smartphone oder sonst einem

elektronischen Artikel kennt sich das Team aus und versucht gerne zu helfen, denn es gibt keine dummen Fragen für uns. Wollen wir wieder gemeinsam die Reparatur versuchen? Wenn es nicht klappt und alles vergeblich war, kann man auch ohne schlechtes Gewissen entsorgen.

Gemeinsam reparieren macht Spaß, spart

Geld und schont die Umwelt und das Ganze gesellig bei leckerem Kuchen, Kaffee oder Tee.

Schauen Sie unverbindlich vorbei. Sie können auch einfach nur zum Plaudern auf Kaffee und Kuchen kommen.

Ihr Team vom Reparaturtreff



GLEMSTALER TAUSCHRING

Nachlese zum April-Treffen

Am gewohnten Stammtisch-Mittwoch hielt der GlemstalerTauschRing seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Erfreulicherweise konnten wir dazu viele Mitglieder, auch Neu-Mitglieder, begrüßen.

Die einzelnen Tauschräte berichteten aus ihren jeweiligen Aufgabengebieten, die anstehenden Termine wurden aufgelistet und Neuerungen bekannt gegeben.

Einen interessanten Punkt stellten die Wahlen dar. Da letztes Jahr zwei Ratspos-

ten vorzeitig vakant und deren Wahl außer der Reihe vorgezogen wurde, standen dieses Jahr nur die Wahlen zu den turnusmäßig regulären Ressorts an.

Die amtierenden Tauschräte stellten sich für eine erneute Kandidatur zur Verfügung und wurden allesamt einstimmig wiedergewählt. Zum kommenden Mai-Termin werden wir uns wie üblich wieder zu einem Stammtisch treffen: am Mittwoch, den 15. Mai - wie immer - um 19.00 Uhr im Adler am Laien.

Interessierte können gerne dazustoßen oder sich dort auch schon zuvor zu den Bürozeiten von 17.00 - 19.00 Uhr informieren.

Auch im Internet unter www.glemstaler.de ist der GlemstalerTauschRing präsent.

EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN



HAUS FRIEDERIKE WOHNEN UND PFLEGE

Modenschau im Haus Friederike

Das Untergeschoss im Haus Friederike hat sich im Mai wieder mal in ein kleines Kaufhaus verwandelt. Die Bewohner konnten selbständig durch die Bekleidungsstände gehen und mal dies und mal das anschauen oder gar ausprobieren und auch wieder zurücklegen. Durch die Mithilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wurde jeder, der es wollte, gut beraten.

Der Höhepunkt war die Modenschau. Vier ehrenamtliche Mitarbeiter haben hervorragend zueinander passende Kombinationen getragen und so das Modeangebot der Firma "Mode bequem" gut dargestellt. Wir danken den „Modells“ für die super Präsentation. Es war ein schönes Erlebnis und die freudige Stimmung verbreitete sich im ganzen Haus.

Birgit Kübler



Foto: Birgit Kübler

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Nachruf



Foto: M.Sander

Klaus-Otto Pfänder war einer der ersten Teilnehmer des Projekts ewig anders im vergangenen Jahr, denn der Friedhof in Ditzingen war "sein" Friedhof. Bunt, phantasievoll, voller Kreativität und

Hingabe ist das Modell, das er zu seiner Idee von der Projektfläche baute. Das Modell gab dem Thema Friedhofskultur Form und Farbe und war Anstoß für intensive Gespräche innerhalb und außerhalb der Gruppe. Klaus-Otto arbeitete mit der Projektgruppe über viele Monate an der Planung und Gestaltung der Fläche im Zentrum des Ditzinger Friedhofs. Er engagierte sich stark für diese Veränderung und war voller Ideen. Umso trauriger sind

wir, dass er die weitere Entwicklung nicht miterleben wird. Klaus-Otto Pfänder starb am 15. Juni 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit im Hospiz in Leonberg. Uns fehlt ein Mensch mit feinem Humor, ein verlässlicher Mitstreiter mit vielfältigem Wissen und großer Lebenserfahrung. Er hat Spuren hinterlassen.



BÜRGERSTIFTUNG DITZINGEN

Was lange dauert, wird am Ende wieder gut

Das „Offene Bücherregal“ am Glemsbalkon ist wieder nutzbar

Der stille, schöne Ort am Glemsbalkon, an dem seit fünf Jahren das „Offene Bücherregal“ steht, ist mittlerweile ein Ort der Begegnung geworden. Wann immer man vorbeikommt, sitzen hier Menschen und stöbern in den Bänden, sitzen auf der Holzbank und lesen oder sind in ein Gespräch mit anderen Bücherfreunden vertieft.

Nun war das Regal über viele Wochen zugesperrt, weil die Rollen der Schiebtüren durch die vielen Nutzer nicht mehr liefen. Die Türen sind notwendig, um die Bücher vor Regen, Schnee und Staub zu schützen. Nun ist alles repariert und die Türen

laufen wieder einwandfrei.

Jeder Bücherfreund kann sich aus diesem Regal ein Buch seines Interesses herausnehmen und, wenn vorhanden, dafür ein anderes, das er empfehlen kann, aber nicht mehr benötigt, hineinstellen. Gern gelesen werden auch Bücher für Kinder und Jugendliche.

Leider hat sich am Bücherregal auch schlimmer Vandalismus ausgetobt. Bücher wurden in die Glems geworfen, das Regal mit Böllern übel zugerichtet. Das scheint vorbei zu sein. Probleme bereiten den ehrenamtlichen Helfern, die dafür sorgen, dass das Regal stets sauber und aufgeräumt ist, dass immer wieder der Inhalt ganzer Bücherschränke von Haushaltsauflösungen hier abgestellt wird. Das kann nicht der Sinn des Regals sein! Alte

und verstaubte Bücher müssen dann entsorgt und das Regal gereinigt werden. Die Mehrzahl der Besucher des Offenen Bücherregals der Bürgerstiftung Ditzingen jedoch sind eifrige und begeisterte Nutzer. Der Bücherbestand wechselt schnell. Die nicht unerheblichen Kosten für die Reparatur des Regals werden von der Bürgerstiftung Ditzingen getragen. Sie können sich gerne durch eine große oder kleine Spende an den Unkosten beteiligen.

Spendenkonten der Bürgerstiftung Ditzingen

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG.:

IBAN: DE 64 603 903 000 100 746 004

BIC GENODES1LEO

Kreissparkasse Ludwigsburg :

IBAN: DE 41 604 500 500 030 187 261

BIC: SOLADES1LBG



Foto: Kejcz

Es gab viele verschiedene Prüfungsaufgaben, wie z.B. ruhig neben einem Rollstuhl laufen. Sich anfassen lassen und nicht aggressiv werden, wenn es mal etwas grober wird (was bei Kindern und Senioren mal vorkommen kann). Unerschrocken bei ungewöhnlichen Geräuschen bleiben und vieles mehr. Eine Aufgabe war, zu zeigen, wie man beim Besuch im Heim für die Senioren eine nette Begegnung gestaltet. Genau dafür waren die Seniorinnen nach Hemmingen gekommen. Sie saßen

im Kreis und die Hunde und ihre Frauchen kamen „zu Besuch“. Der jeweilige Hund konnte ausgiebig gestreichelt werden und zeigte dann kleine Kunststückchen oder Tricks, bei denen die Seniorinnen zum Teil aktiv mitmachten. Mit großem Vergnügen spielten die Seniorinnen mit und genossen vor allem das Streicheln und Liebkosen von Labradoren, Golden Retrievern, Spaniels, Eurasiern, Mischlingen und sogar einem seltenen Lapphund. Die Leute vom Therapiehunde-

verein sorgten dafür, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. So verging ein wunderschöner Sommervormittag auf dem Hof von Frieder und Elke Schmid wie im Flug. Tolle Eindrücke, schöne Erlebnisse! Eine Dame, die sonst kaum spricht, strahlte angesichts der netten Hunde: „Der ist ja so lieb!“ Das ist wie eine Eins mit Auszeichnung für den Hund und all die anderen Prüfungskandidaten, die übrigens alle bestanden haben! (Dr. Yvonne Kejcz)

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Kindgerechtes Nachdenken über Schmetterlinge und über den Tod

Die Möglinger Künstlerin Elke Gaertner und die Kinder der Kita Glemsaue haben Schmetterlinge gestaltet, die nun Farbe und auch frischen Wind auf die Projektfläche von „Ewig anders Ditzingen“ auf dem Ditzinger Friedhofs bringen.

Es tut sich was auf der 22 x 15 Meter großen Projektfläche, die eine Handvoll engagierter Bürger im Nachhall der letztjährigen Veranstaltungsreihe der Kulturregion weiterführt. Damals waren hier Stationen zu den vier Elementen entstanden, so steht die Wasserfläche symbolisch für den Übergang zwischen Leben und Tod, spiegelt aber auch den Himmel.

Als Ersatz für die derzeit abgebauten Windsegel ersann die Möglinger Künstlerin Elke Gaertner einen Workshop: Mit den Kindern des Kindergartens Glemsaue

fertigte sie aus ausranzierten Milchkartons farbenfrohe Schmetterlinge, mit denen man bei einer kleinen Feier das Hügelbeet auf der Friedhofsfläche schmückte. Auch einige Senioren des nahegelegenen Pflegeheims nahmen teil. Mariette Machmer von „Ewig anders Ditzingen“ erklärte kindgerecht die Projektfläche und Ute Schmiedt verlas das Kindergedicht von der Raupe, die so still und tot da-

liegt und sich doch in einen Schmetterling verwandelt. Dass einige Kinder bereits eigene Erfahrungen mit Verlust gemacht hatten – weil Opa oder Oma gestorben



Fotos: Orlamünder

sind oder das Haustier –, das zeigte sich, als sie sorgfältig ihre Schmetterlinge positionierten. Und dann sangen mal die Kleinen für die Großen, mal war es umgekehrt.

Bald soll außerdem ein Schaukasten auf der Fläche das Projekt erläutern und in Form von wechselnden Haikus Impulse für die Gäste bieten. Weitere Informationen, wie auch der Termin für das nächste Teamtreffen im Projektraum, Marktstraße 24, werden auf www.ewig-anders-ditzingen.de eingestellt, dort kann auch Kontakt aufnehmen, wer sich ebenfalls engagieren möchte.



Großartiger Auftritt – gelungene Aufführung

Unser Juli-Kaffeemittag im Haus Guldenhof stand ganz im Zeichen des Tanzes und der Bewegung. Und wir konnten wieder einmal feststellen, dass man sich in fröhlicher Gesellschaft mit allem leichter tut, ganz egal, wie alt man ist.



Foto: ra

Den Auftakt beim 157. Kaffeemittag der Flinken Socken des Fördervereins machten die Mädels der Tanzschule „Lebensart-einzigartig“ aus Ditzingen. Angeleitet wurden sie von der Tanzpädagogin Birgit Liemer. Unsere Senioren staunten, wie gelenkig, wie graziös die Kinder sich bewegten und mit welcher Leidenschaft sie tanzten. Ein großartiger Auftritt!

Nach der Kaffeepause dann der Wechsel auf unserer Show-Bühne: Die Aktiven der Seniorengymnastik Hirschlanden traten ins Rampenlicht. Mit sichtlichem Vergnügen zeigten die Damen, unterstützt von Eberhard Schill, was sie draufhatten. Als Requisiten hatten sie bunte Chiffontücher und gelbe Tennisbälle mitgebracht und wirbelten damit durch die Gegend. Nicht nur die SportlerInnen hatten Spaß, auch die ZuschauerInnen freuten sich über die gelungene Darbietung. Andrea Jungwirth und Jutta Liemer konnten wieder einmal stolz sein auf ihre hochmotivierten TeilnehmerInnen der DRK-Seniorengymnastik. Eine gelungene Aufführung!

Die Flinken Socken überraschten dann mit einem weiteren Programmpunkt. Dietlinde Falkner bat Ursel Roth vom Haus Guldenhof nach vorne und bedankte sich im Namen aller Flinken Socken für die gute Zusammenarbeit bei den Kaffeemittagen. Sie überreichte der Scheidenden ein Präsent, das viel mit den Plänen der Guldenhof-Mitarbeiterin für Zeit nach der Berufstätigkeit zu tun hat und wünschte ihr viel Vergnügen für all ihre Vorhaben. (Für den Förderverein Haus Guldenhof: Barbara Radtke)

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Neues von der Projektfläche

Immer wieder standen Besucher rätselnd auf der Ewig-anders-Ditzingen-Fläche auf dem Ditzinger Friedhof - ein Glück, wenn jemand vom Team vor Ort war und das Projekt erklären konnte. Es war daher klar, dass dringend eine permanente Information vor Ort verfügbar sein sollte. Jetzt ist es so weit: An der Hecke wurde ein Schaukasten aufgestellt, in dem das Projekt und seine Elemente erklärt werden. Begleitet werden diese Erläuterungen von wechselnden Impulsen aus Gedichten und Texten.



Foto: Orlamünder

Eine weitere Neuigkeit betrifft eines der vier dargestellten klassischen Elemente - „Luft“. Dafür waren drei Fahnen aufgestellt, die in der bewegten Luft - dem Wind - flattern sollten. Leider wur-

de der Wind irgendwann zum Sturm und nahm die Fahnen mit. Nachdem auch die Stangen mechanische Defekte aufwiesen, wurden sie im Ganzen durch drei neue Fahnen ersetzt, diesmal in einem freundlichen Sonnengelb.

Der Projektraum in der Marktstraße 24 ist während der Sommerferien geschlossen, das Team ist aber jederzeit per Email (info@ewig-anders-ditzingen.de) oder über das Kontaktformular auf der Webseite www.ewig-anders-ditzingen.de erreichbar.

ARBEITSKREIS ASYL

Herzliche Einladung zum Welcome Café im Treffpunkt Adler

Am 2. August findet wieder das Welcome Café des Arbeitskreis Asyl Ditzingen im Treffpunkt Adler auf dem Laien zwischen 15 und 18 Uhr statt.

Herzlich eingeladen sind alle geflüchteten Neubürger, ehrenamtliche Helfer und interessierte Bürger aus allen Stadtteilen. Außer Kaffee, Tee, Saft und Kuchen gibt es viele Gelegenheiten zum Austausch und Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Am Spieltisch können Kinder unter Anleitung Malen oder sich bei Brettspielen vergnügen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung an der Willkommenskultur haben, beraten wir Sie gerne bei unserem Welcome Café über die vielfältigen Möglichkeiten, die zu Ihren persönlichen und zeitlichen Vorstellungen und Neigungen passen. Sie erreichen uns gerne auch jederzeit unter info@ak-asyil-ditzingen.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team vom AK Asyl Ditzingen



**EVANG. UND KATH.
KIRCHENGEMEINDE
DITZINGEN**

Funktionelle Gymnastik

Montag, 23.09., 10:00 Uhr im kleinen Saal von St. Maria, mit Magdalena Schön



**JUGENDMUSIKSCHULE
DITZINGEN E.V.**

Senioren-Blockflöten

Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer, denn in diese Kurse können Sie jederzeit einsteigen, wenn Sie Grundkenntnisse im Blockflötenspiel haben. Interessenten dürfen gerne kommen und erst mal „reinschnuppern“.

Kurs 1: Mittwoch 17:00 Uhr; Kurs 2: Mittwoch 18:00 Uhr

Realschule Schulzentrum Glemsaue, Raum 207

Gröninger Straße 29, Ditzingen

Leitung: Margarete Becker

Kosten: 32 € / Monat

Anmeldung: Jugendmusikschule Ditzingen, Gröninger Str. 29

Tel. 07156-34131, post@jms-ditzingen.de

oder Margarete Becker, Tel. 07156/ 964680

HEIMERDINGEN

Nachbarschaftshilfe Heimerdingen

Bürgerhaus

Montag, 23.09.

14:00-14:45 Uhr **Senioren-Gymnastik** (Fritz Jetter 53240)

14:45-17:00 Uhr **Seniorenkreis**, Spiel, Spaß & Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen (Gunda Koppenhöfer 55382)

Dienstag, 24.09.

„Geistig fit“-Gedächtnistraining mit Christel Reinhold,

in Kooperation mit der SO.DI-Sozialstation Ditzingen

Gruppe 1: 9:00 Uhr; Gruppe 2: 10:15 Uhr

Information und Anmeldung Tel. 07156 1659-616

Computer-Gruppe

Mehr Informationen erhalten sie auf unserer Homepage www.heimerdingen.info - Dort können Sie über unser online Formular auch Fragen an uns richten.

HIRSCHLANDEN

Seniorentreff

Montag, 23.09.: Wir spielen **Bingo**.

14:00-17:30 Uhr, Karl-Koch-Halle

Leitung: Inge Link, Tel. 5343

Nachbarschaftshilfe Hirschlanden

Dienstag, 24.09. „Geistig fit“-Gedächtnistraining

10:00-11:00 Uhr im Rathaussaal mit Barbara Bentheimer in Kooperation mit der SO.DI-Sozialstation Ditzingen.

Information + Anmeldung Tel. 1659-616

DRK

Donnerstag, 26.09., 14:30-15:30 Uhr Senioren-Gymnastik

Evangelisches Gemeindehaus (Jutta Liemer 959333)

SCHÖCKINGEN

Nachbarschaftshilfe

Montag, 23.09.

09:00 Uhr **Senioren-Gymnastik** Gruppe 1

10:15 Uhr **Senioren-Gymnastik** Gruppe 2

Rathaussaal (Christel Luginsland 6427)

15:00 - 16:00 Uhr **„Geistig fit“ - Gedächtnistraining**

im Alten Rathaus, mit Margit Haag

in Kooperation mit der SO.DI-Sozialstation Ditzingen.

Information + Anmeldung: Tel. 1659-616



**DIE SCHÖCKINGER
SENIOREN**

Besichtigung Müllheizkraftwerk Stuttgart-Münster

Die Anlage in Münster ist eine Besonderheit in der Kraftwerks-sparte der EnBW. Ihr Schwerpunkt liegt nicht in der Stromerzeugung, sondern auf der thermischen Müllbehandlung und der Fernwärmeerzeugung. Rund ein Drittel des in Baden-Württemberg anfallenden Mülls wird in der Anlage verbrannt.

Bei unserem Besuch erfahren wir alles Wissenswerte über die Wertschöpfungskette des Kraftwerks. Bei unserem Rundgang wird uns der gesamte Ablauf der Müllverbrennung gezeigt. Es wird deshalb darum gebeten, **festе und geschlossene Schuhe** und **entsprechende Kleidung** zu tragen. Weiter sollten die Teilnehmer **keine Kreislaufprobleme und Höhenangst** haben. Bei **aktiven Implantaten**, (z. B. Herzschrittmacher) ist der Besuch ausgeschlossen.

Wir treffen uns am Donnerstag, 26.09.19 um 11.45 Uhr an der Kastanie. Die Besuchergruppe ist auf max. 20 Personen begrenzt. Es wird deshalb ab Montag, 23.09. eine Liste im Rathaus ausliegen. (D.K.)

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ewig anders Ditzingen - Förderzusage durch die „Allianz für Beteiligungen“

Unser Projekt wird mit einem Betrag 4.000 € gefördert. Wir freuen uns sehr darüber. Damit können Beratungsleistungen von fachlich qualifizierten Personen finanziert werden, zum Beispiel für Schulprojekte, Veranstaltungsplanungen und die Vorbereitung der angedachten Ausstellung zu Trauer und Bestattungskultur.

In einem ersten Schritt werden wir einen Workshop durchführen,

fachlich unterstützt von Maïke Sander. Mit ihr zusammen wollen wir überlegen und planen, wie das Projekt fortgesetzt werden kann.

Der Projektraum in der Marktstraße 24 ist ab sofort wieder Dienstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Das Ewig-anders-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Geförderter im Rahmen
des Förderprogramms
„Gut Beraten“

